

Leistungsverzeichnis

Dienstleistung:

**Erstellung eines Veranstaltungskonzeptes
für die Stadt Nieder-Olm**

**Bitte lesen Sie die nachfolgenden Ausführungen sorgfältig durch,
da sie wichtige Hinweise zur Ausführung der Leistung enthalten.**

Die Leistungsbeschreibung wird Vertragsbestandteil.

Veranstaltungskonzept Stadt Nieder-Olm

Gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz „Innenstadt-Impulse“

Die Stadt Nieder-Olm bietet bereits regelmäßig Veranstaltungen und Aktionstage an. Es besteht jedoch der Wunsch, weitere, zielgruppenorientierte und profilbildende Veranstaltungen zu entwickeln, um das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt zu bereichern.

Die Ludwig-Eckes-Festhalle stellt hierbei eine zentrale Infrastruktur dar, die aktuell nicht optimal ausgelastet ist. Die Nutzung beschränkt sich derzeit überwiegend auf private Feiern, Vereinsveranstaltungen und wenige öffentliche Formate.

Darüber hinaus bestehen ungenutzte Potenziale auf den angrenzenden Parkflächen, die zukünftig stärker in die Veranstaltungsplanung einbezogen werden sollen.

Ziel ist es, für die Festhalle und deren Umfeld ein ganzheitliches Nutzungs- und Vermarktungskonzept zu erarbeiten, dass sowohl die Veranstaltungsvielfalt erweitert als auch die Wirtschaftlichkeit und Wahrnehmbarkeit des Standorts stärkt.

1) Auftraggeber

Stadt Nieder-Olm
Pariser Str. 110
55268 Nieder-Olm

Der Auftragnehmer wird durch die Stadt Nieder-Olm beauftragt. Der Prozess während der Bearbeitung des Konzepts soll in enger Abstimmung mit der Verbandsgemeindeverwaltung Nieder-Olm, Abt. 3 Bauen, Umwelt und Verkehr erfolgen.

2) Zeitrahmen des Auftrags

Die Erstellung eines Veranstaltungskonzepts soll mit Vertragsabschluss voraussichtlich im 2. Quartal 2026 beginnen und wird am 30.10.2026 enden. Für die Umsetzung des Veranstaltungskonzeptes ist eine Umsetzungszeit von max. 4 Monaten ab Beginn des Vertrages vorgesehen.

3) Kostenrahmen / Verfügbare Fördermittel:

Dem Vergabeverfahren liegt eine Festpreisvorgabe gem. § 43 Abs. 2 S. 3 UVgO zu Grunde. Für die Leistungserbringung stehen für das

Veranstaltungskonzept pauschal 25.000,00 EUR brutto zur Verfügung. Diese Festpreisvorgabe ist für alle Bieter bindend. Der Beginn ist in enger Abstimmung mit der Auftraggeberin nach Auftragserteilung – im 2. Quartal 2026 festzulegen.

Mit diesem Betrag sind sämtliche Geschäftskosten, auch die Nebenkosten des Auftragnehmers, abgegolten. Dazu zählen auch Fahrtkosten und die eigentliche Fahrtzeit. Ein höherer Angebotspreis als 25.000 EUR brutto führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.

4) Art der Vergabe

Für die Vergabe der o. g. Leistung finden die Bestimmungen der Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung – UVgO) Anwendung. Die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) werden Vertragsbestandteil. Es erfolgt eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 9 UVgO.

5) Eignungsanforderungen an den/die Auftragnehmer*in

Der Auftrag kann nur an Bietende vergeben werden, die nachweisen können, dass sie die genannten Leistungen bereits fachlich vergleichbar durchgeführt haben. Zugelassen werden grundsätzlich nur Bieter, die praktische Erfahrungen im Veranstaltungs- bzw. Eventmanagement vorweisen können.

Einzureichende Unterlagen und erforderliche Angaben

- Nachweis über den Umsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre,
- Nachweis, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde,
- Nachweis, dass sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet,
- Nachweis, dass keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen,
- Nachweis, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde,

- Nachweis, dass sich das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat.
(siehe analog Formblatt 124LD)
- Mustererklärung zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben gemäß LTTG.

6) Kriterien zur Bewertung der Angebote

Nach vorliegender Eignung des Bieters / der Bietergemeinschaft werden die Nachweise über die berufliche Leistungsfähigkeit entsprechend ausgewertet. Insgesamt werden die Angaben zu den vorgelegten Referenzbeispielen, die Angaben über die Qualifikation des Projektteams sowie die Beschreibung der Inhalte aus **A2** intensiver ausgewertet. Dabei werden die Angaben aus dem Antrag wie folgt gewichtet:

Kriterien		Max. Punktwert	Gewichtung	Faktor	Erzielter Punktwert
A	Angaben zu Referenzprojekten	6	40 %	0,40	2,40
B	Qualifikation des Personals	8	40 %	0,40	2,40
C	Preis	3	20 %	0,20	0,60
Wertungspunktzahl (Summe A + B + C)			5,40		

Die von dem jeweiligen Bewerber erreichte Punktzahlen werden mit den oben genannten Faktoren multipliziert.

A) Angaben zu Referenzprojekten im Bereich Veranstaltungsmanagement (Gewichtung 50 %)

Jeder Bieter hat mindesten drei Referenzen über die Leistungserbringung eines Veranstaltungskonzeptes oder ähnlichen Projekten aus dem Bereich kommunaler Veranstaltungsplanung, welche in den letzten fünf Jahren – gerechnet ab dem Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung – seitens des Bieters erbracht wurden oder noch werden. Dabei genügt es, wenn der Schlusszeitpunkt des Projektes in den letzten fünf Jahren liegt. Über die drei Referenzbeispiele hinaus können weitere Referenzbeispiele angeführt werden.

Die Abgabe von weniger als 3 Referenzen führt automatisch zum Ausschluss des Verfahrens.

A1) Für die Anzahl aller vorgelegten Referenzprojekte wird entsprechend der angefügten Aufstellung ein entsprechender Punktwert vergeben:

3 Projekt	1 Punkte
4 Projekte	2 Punkte
5 und mehr Projekte	3 Punkte

A2) Die qualitative Bewertung der vorgelegten Referenzen erfolgt nach Aussagekraft und Vergleichbarkeit mit den ausgeschriebenen Leistungen.

Es stehen folgende Bausteine im Fokus der Vergleichbarkeit:

1. **Aufbau von Arbeitsstrukturen** – Wie wurde im Referenzprojekt ein Arbeitsworkflow hergestellt?
2. **Beteiligung verschiedener Akteursgruppen** (Eigentümer / Neue Nutzer von Leerständen) – Mit welchen Methoden wurden im Referenzprojekt Akteursgruppen angesprochen und beteiligt?
3. **Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit** – Wie wurde das Veranstaltungsmanagement beworben?
4. **Veranstaltungsmanagement** – In welcher Form wurde das Veranstaltungsmanagement betrieben / vorgenommen?
5. **Projektmanagement** – Inwiefern wurden innovative / kreative Projekte zur Aktivierung der Menschen im Referenzgebiet durchgeführt?
6. **Vor-Ort-Präsenz** – In welchem Format fand eine Vor-Ort Präsenz statt?

Für jeden der sechs vorab angeführten Leistungsbestandteile erhält der Bieter einen halben Punkt, sofern die beschriebene Leistung im Referenzprojekt hinsichtlich der Zielsetzung der hier ausgeschriebenen Leistung bzw. Zielsetzung ähnlich waren.

Maximal können je eingereichte Referenz 3 Punkte erzielt werden.

Die eingereichten Referenzen des Bewerbers werden entsprechen gewertet, dabei wird aus den drei Referenzen mit der höchsten Punktzahl der Durchschnittswert gebildet.

Maximal können in Folge 3 Punkte in die Gewichtung mit eingehen.

B) Angaben zur Qualifikation der für die Erstellung des Veranstaltungskonzept eingesetzten Personen (Gewichtung 50 %)

Von dem Bieter ist das Projektteam mit dem Erfahrungshorizont darzustellen, welches verbindlich zum Einsatz für die Umsetzung der hier zu vergebenden Leistungen kommen soll. Hierzu ist die berufliche Qualifikation der Teammitglieder (Ausbildungsabschlüsse sowie der berufliche Werdegang) wie auch eine Auflistung der bearbeiteten Projekte – insbesondere im Aufgabenbereich des Veranstaltungsmanagement oder Planung von öffentlichen Veranstaltungen– anzuführen.

Das Kriterium „Qualifikation des Personals“ untergliedert sich in die drei nachfolgend genannten Unterkriterien. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass unternehmensbezogene Referenzen hier nicht zu nennen sind, sondern dass ausdrücklich die fachliche Qualifikation derjenigen Personen, welche mit der konkreten Leistungserbringung beauftragt werden sollen, bewertet wird. Hierbei werden für die Darstellung der Fachkunde des eingesetzten Personals folgende Kriterien bewertet. Punktwerte werden entsprechend der angefügten Aufstellung vergeben:

B1) Berufserfahrung der Projektleitung

Die vorhandene Berufserfahrung der zur Projektleitung einzusetzenden Person wird anhand folgender Gewichtung bewertet:

Bis zu 2 Jahren	0 Punkte
3 - 6 Jahre	1 Punkte
7 - 10 Jahre	2 Punkte
> 10 Jahre	3 Punkte

B2) Fachqualifikation der Projektleitung

Darüber hinaus wird bewertet, wieviel vergleichbare Projekte und Tätigkeiten im Bereich des Veranstaltungsmanagement durch die Projektleitung in den letzten fünf Jahren bearbeitet worden sind.

Für die Anzahl aller in der Tätigkeitsliste der Projektleitung aufgeführten Projekte, welche sich mit der Erstellung eines kommunalen

Veranstaltungskonzepts oder der Planung von städtischen Veranstaltungen beschäftigt haben und Angaben zu den oben genannten Aspekten aufweisen, werden entsprechend der angefügten Aufstellung folgende Punkte vergeben:

Weniger als drei Projekte	0 Punkte
3 Projekt	1 Punkte
4 Projekte	2 Punkte
> 4 Projekte	3 Punkte

B3) Anzahl der eingesetzten Personen für das Projektteam

Zur Sicherstellung des Prozesses wird folgender Personaleinsatz vorgesehen:

Lediglich eine Person für die Leitung und Erstellung des Veranstaltungskonzept	1 Punkte
Zusätzlich eine Person zur Mitarbeit in dem Team	2 Punkte

C) Angebotspreis

Der verfügbare Kostenrahmen für die Erstellung des Veranstaltungskonzept liegt bei 25.000 EUR brutto. Dennoch wird der Angebotspreis wie folgend für die Zuschlagserteilung gewertet:

Preis 0%-5% niedriger als der Kostenrahmen	1 Punkte
Preis 6%-10% niedriger als der Kostenrahmen	2 Punkte
Preis > 11% niedriger als der Kostenrahmen	3 Punkte

7) Leistungsbeschreibung

Zielsetzung des Veranstaltungskonzept

Mit der Erstellung des Veranstaltungskonzepts verfolgt die Stadt Nieder-Olm folgende Ziele:

- Steigerung der Attraktivität der Stadt Nieder-Olm als Standort für Veranstaltungen und Kulturangebote.
- Bessere Auslastung der vorhandenen Infrastruktur, insbesondere der Ludwig-Eckes-Festhalle.

- Entwicklung neuer, auf die Stadt abgestimmter Veranstaltungsformate (Aktionstage, Weinfest, Märkte, Kultur- und Freizeitangebote).
- Einbindung der Parkflächen im Umfeld der Ludwig-Eckes-Festhalle in zukünftige Veranstaltungskonzepte.
- Entlastung des Rathausplatzes durch Verlagerung oder Ergänzung von Veranstaltungen an alternative Standorte.
- Stärkung des Stadtimages durch ein professionelles, nachhaltiges Veranstaltungskonzept.

Leistungsumfang

Der Auftragnehmer hat im Rahmen der Konzeptentwicklung insbesondere folgende Leistungen zu erbringen:

7.1 Bestandsanalyse

- Erfassung und Bewertung der bestehenden Veranstaltungslandschaft in Nieder-Olm.
- Analyse der bisherigen Nutzung der Ludwig-Eckes-Festhalle und angrenzender Flächen.
- Ermittlung von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse).
- Erhebung relevanter Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Logistik, Lärm, Parkraum, Zugang etc.).

7.2 Bedarfsermittlung

- Befragung bzw. Einbindung relevanter Akteure (z. B. Vereine, Kulturschaffende, Gewerbetreibende, Bürger:innen).
- Analyse der Zielgruppen und ihrer Bedürfnisse.
- Betrachtung regionaler Veranstaltungskonkurrenz und Potenziale zur Abgrenzung.

7.3 Entwicklung eines Veranstaltungskonzepts

- Entwicklung von Vorschlägen für neue, auf Nieder-Olm zugeschnittene Veranstaltungsformate.

(z. B. Themenfeste, saisonale Märkte, Kulturreihen, Freizeit- und Familienveranstaltungen).

- Erstellung eines Jahresrahmenplans mit Vorschlägen zur zeitlichen und inhaltlichen Strukturierung.
- Entwicklung eines Vermarktungs- und Kommunikationskonzepts für Veranstaltungen.
- Vorschläge zur Koordination mit bestehenden Veranstaltungen, um Synergien zu schaffen.

7.4 Nutzungskonzept Ludwig-Eckes-Festhalle

- Analyse der bestehenden Nutzung und Vermarktungsstruktur.
- Entwicklung eines betrieblichen und organisatorischen Nutzungskonzepts zur besseren Auslastung.
- Vorschläge für die Einbindung der angrenzenden Parkflächen (z. B. Open-Air-Veranstaltungen, Märkte, Ergänzungsflächen).
- Empfehlungen für bauliche, organisatorische oder technische Anpassungen (sofern erforderlich).

7.5 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Einschätzung der Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit vorgeschlagener Maßnahmen.
- Grobe Kostenschätzung für Umsetzung und laufenden Betrieb.
- Empfehlungen zu Fördermöglichkeiten oder Kooperationen.

7.6 Ergebnispräsentation und Dokumentation

- Erstellung eines abschließenden Veranstaltungskonzepts (schriftlich, digital, ggf. mit Visualisierungen).
- Präsentation der Ergebnisse vor Vertretern der Stadt Nieder-Olm (mindestens eine Teilnahme im Ausschuss oder Stadtrat).

Angebotspreis

Nettosumme EUR.....

+ ____% MwSt EUR.....

Gesamtsumme: EUR.....

Hinweis:

Bitte achten Sie darauf, dass alle erforderlichen Bieterangaben vollständig sind. Fehlende Angaben können zum Ausschluss des Angebots führen. Der Angebotspreis ist auch im Angebotsschreiben (VHB 633) einzutragen.